

Wahrgenommene soziale Unterstützung im Studium

Einleitung

Soziale Unterstützung durch Studierende und Lehrende ist eine wichtige Ressource im Studium. Die soziale Unterstützung durch Studierende beschreibt die von den Studierenden wahrgenommene Bereitschaft ihrer Kommiliton:innen, für studienbezogene Fragen ansprechbar zu sein, konstruktive Rückmeldungen zu geben, Lernmaterialien zur Verfügung zu stellen sowie gemeinsame Freizeitaktivitäten zu unternehmen. Die soziale Unterstützung durch Lehrende hingegen umfasst deren Ansprechbarkeit für studienbezogene Fragen, die Beratung bei studienbezogenen Problemen, konstruktive Rückmeldungen zu Studienleistungen sowie die individuelle Förderung der Studierenden.

Sowohl in der Gesundheits- als auch in der Arbeitspsychologie erwies sich die soziale Unterstützung als einflussreicher protektiver Faktor in Bezug auf depressive Symptomatik sowie Stresserleben (Hennig et al., 2017; Schwarzer et al., 2004).

Soziale Unterstützung ist damit eine wichtige Ressource für die Gesundheit sowie für die Arbeits- bzw. Studierfähigkeit (Peters et al., 2015). Wird im Studienkontext ein hohes Maß an sozialer Unterstützung durch beide Quellen (Lehrende und Studierende) gewährt, fördert dies nachweislich das körperliche und psychische Wohlbefinden und puffert darüber hinaus mögliche negative Wirkungen von Belastungen auf die Gesundheit ab (Kienle et al., 2006; Lee & Padilla, 2016). Ebenso konnte gezeigt werden, dass positive Beziehungen zu anderen Studierenden sowie zu Lehrenden das Engagement bei studienbezogenen Tätigkeiten erhöhen (Xerri et al., 2017). Mit Blick auf die COVID-19-Pandemie lassen die Daten zum Studieren von zu Hause (siehe Faktenblatt „Studieren an der FU Berlin während der COVID-19-Pandemie“) darauf schließen, dass der Wegfall der Präsenzlehre deutliche negative Auswirkungen auf den sozialen Austausch hat. Des Weiteren berichten Studierende im Zuge der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen von einem Mangel an sozialer Unterstützung sowie sozialer Interaktion (Schröpfer et al., 2021).

Methode

Mit dem *Berliner Anforderungen-Ressourcen-Inventar für das Studium (BARI-S)* wurde soziale Unterstützung als wahrgenommene bzw. antizipierte Unterstützung aus dem sozialen Netz der Studierenden erhoben. Erfasst wurde die subjektive Überzeugung, im Bedarfsfall Unterstützung aus dem sozialen Netz zu erhalten. Die soziale Unterstützung durch Studierende wurde zum Beispiel mit dem Item „Ich finde ohne Weiteres jemanden, der:die mich informiert oder mir Arbeitsunterlagen mitbringt, wenn ich mal nicht zur Hochschule kommen kann“ erfasst. Ein Beispielitem für soziale Unterstützung durch Lehrende ist: „Ich erhalte Hilfe und Unterstützung von Lehrenden, an deren Veranstaltungen ich teilnehme.“

Die Aussagen wurden von den Studierenden auf einer sechsstufigen Likertskala von 1 bis 6 bewertet, wobei 1 „nie“, 2 „selten“, 3 „manchmal“, 4 „oft“, 5 „sehr oft“ und 6 „immer“ entspricht. Für die Auswertung wurden jeweils Mittelwerte der Skalen berechnet. Höhere Werte entsprechen einem größeren Ausmaß an wahrgenommener sozialer Unterstützung.

Zitiervorschlag: Blaszyk, W., Dastan, B., Diering, L.-E., Gusy, B., Jochmann, A., Juchem, C., Lesener, T., Stammkötter, K., Stauch, M., Thomas, T. & Wolter, C. (2021). Wie gesund sind Studierende der Freien Universität Berlin? Ergebnisse der Befragung 01/21 (Schriftenreihe des AB Public Health: Prävention und psychosoziale Gesundheitsforschung: Nr. 03/P21). Berlin: Freie Universität Berlin.

Kernaussagen

- Die 2021 befragten Studierenden der FU Berlin berichten, durch andere Studierende eine gleich hohe soziale Unterstützung zu erfahren wie durch Lehrende ($M=3,3$).
- Zwischen den Fachbereichen zeigen sich teils signifikante Unterschiede. Studierende des Fachbereichs Veterinärmedizin berichten die stärkste Unterstützung durch (Mit-)Studierende ($M=3,9$). Im Fachbereich Geowissenschaften wird das größte Maß an Unterstützung durch Lehrende berichtet ($M=3,8$).
- Im Vergleich zur 2019 durchgeführten Befragung ist das Maß für die wahrgenommene soziale Unterstützung durch (Mit-)Studierende signifikant geringer ($M=3,3$ vs. $M=3,7$).
- Im Vergleich zur bundesweiten Befragung Studierender in Deutschland 2017 berichten die Befragten der FU Berlin eine signifikant geringere soziale Unterstützung durch andere Studierende ($M=3,3$ vs. $M=4,0$) sowie Lehrende ($M=3,3$ vs. $M=3,6$).

Ergebnisse

Die wahrgenommene soziale Unterstützung durch andere Studierende und Lehrende ist im Mittel gleich groß ($M=3,3$; vgl. Abbildung 1 und Abbildung 3). Befragte des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften zeigen auf beiden Dimensionen niedrige Werte; Studierende des Fachbereichs Geowissenschaften dagegen durchgängig hohe Werte. In anderen Fachbereichen werden Unterschiede zwischen der wahrgenommenen Unterstützung durch (Mit-)Studierende und Lehrende sichtbar. Auffällig ist, dass sich Studierende des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften besonders stark durch Lehrende ($M=3,7$), jedoch besonders wenig durch Kommiliton:innen ($M=2,9$) unterstützt fühlen. Im Fachbereich Veterinärmedizin zeigt sich ein umgekehrtes Bild (vgl. Abbildung 2 und Abbildung 4).

Soziale Unterstützung durch Studierende

Die Studierenden fühlen sich im Mittel „manchmal“ durch ihre Kommiliton:innen unterstützt ($M=3,3$). Weibliche Studierende ($M=3,4$) nehmen dabei ein tendenziell höheres Maß an sozialer Unterstützung wahr als männliche Studierende ($M=3,2$; vgl. Abbildung 1).

Die befragten Studierenden des Fachbereichs Veterinärmedizin weisen mit $M=3,9$ ein signifikant höheres Maß an wahrgenommener Unterstützung durch (Mit-)Studierende auf als die Studierenden fast aller anderen Fachbereiche, ausgenommen die Fachbereiche Physik sowie Geowissenschaften. Die Studierenden des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften geben mit $M=2,9$ die geringste wahrgenommene soziale Unterstützung durch andere Studierende an. Damit unterscheiden sie sich signifikant von den Befragten der sechs Fachbereiche mit den höchsten Werten (vgl. Abbildung 2).

Soziale Unterstützung durch Lehrende

Im Mittel geben die Studierenden an, sich „manchmal“ von den Lehrenden unterstützt zu fühlen ($M=3,3$; vgl. Abbildung 3). Es zeigen sich keine Geschlechterunterschiede.

Die Befragten der Fachbereiche Geowissenschaften ($M=3,8$) sowie Philosophie und Geisteswissenschaften ($M=3,7$) geben ein signifikant größeres Maß an wahrgenommener sozialer Unterstützung durch Lehrende an als Studierende aller anderen Fachbereiche (außer Studierenden des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften). Die Studierenden der Fachbereiche

Wirtschaftswissenschaft (M=2,7) sowie Rechtswissenschaft (M=2,8) berichten die geringste wahrgenommene soziale Unterstützung durch Lehrende; ihre Werte liegen signifikant unter den Werten der Befragten fast aller anderen Fachbereiche mit Ausnahme des Fachbereichs Physik (vgl. Abbildung 4).

Einordnung

Im Vergleich zur 2019 durchgeführten Befragung fühlen sich die Studierenden im Mittel signifikant weniger durch (Mit-)Studierende unterstützt (M=3,3 vs. M=3,7; vgl. Abbildung 1). Dies gilt sowohl für weibliche als auch für männliche Studierende. Die Werte für die wahrgenommene Unterstützung durch Lehrende hingegen fallen in der aktuellen Befragung signifikant höher aus als in der Befragung 2019 (M=3,3 vs. M=3,2; vgl. Abbildung 3). Dieser Unterschied ist bei weiblichen Studierenden signifikant.

Studierende aller Fachbereiche geben an, sich weniger durch (Mit-)Studierende unterstützt zu fühlen (vgl. Abbildung 2). Bei einem Großteil der Fachbereiche ist dieser Unterschied signifikant. Lediglich bei Studierenden der Fachbereiche Geschichts- und Kulturwissenschaften, Rechtswissenschaft sowie Geowissenschaften ist der Unterschied nur tendenziell vorhanden. In Bezug auf die wahrgenommene soziale Unterstützung durch Lehrende sind die Werte in allen Fachbereichen außer dem Fachbereich Physik größer. Bei den Fachbereichen Rechtswissenschaften sowie Geowissenschaften ist der Unterschied signifikant (vgl. Abbildung 4).

Die zeitliche Entwicklung der wahrgenommenen sozialen Unterstützung durch Studierende und Lehrende von 2012 bis 2021 kann in Tabelle 1 abgelesen werden.

Im Vergleich mit den Ergebnissen der bundesweiten Befragung Studierender in Deutschland 2017 berichten die Befragten der FU Berlin eine signifikant geringere wahrgenommene soziale Unterstützung durch andere Studierende (M=3,3 vs. M=4,0) sowie Lehrende (M=3,3 vs. M=3,6; vgl. Tabelle 2). Dies gilt für weibliche wie für männliche Studierende.

Literatur

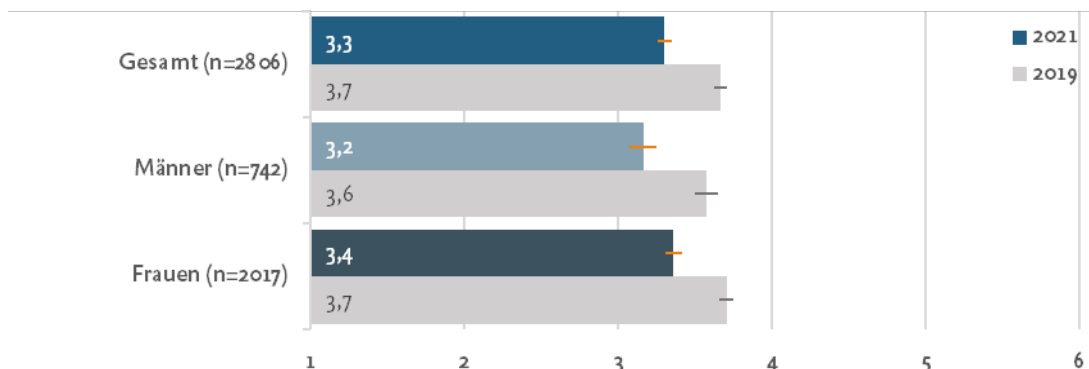
- Hennig, L., Strack, M., Boos, M. & Reich, G. (2017). Soziale Unterstützung und psychisches Befinden von Studierenden. *Psychotherapeut*, 62(5), 431–435. <https://doi.org/10.1007/s00278-017-0232-6>
- Kienle, R., Knoll, N. & Renneberg, B. (2006). Soziale Ressourcen und Gesundheit: soziale Unterstützung und dyadisches Bewältigen. In B. Renneberg & P. Hammelstein (Hrsg.), *Gesundheitspsychologie* (S. 107–122). Springer Medizin. https://doi.org/10.1007/978-3-540-47632-0_7
- Lee, D. S. & Padilla, A. M. (2016). Predicting South Korean University Students' Happiness through Social Support and Efficacy Beliefs. *International Journal for the Advancement of Counselling*, 38(1), 48–60. <https://doi.org/10.1007/s10447-015-9255-2>
- Peters, E., Spanier, K., Radoschewski, F. M., Mohnberg, I. & Bethge, M. (2015). Soziale Unterstützung als Ressource für Gesundheit und Arbeitsfähigkeit. *Das Gesundheitswesen*, 77(08/09). <https://doi.org/10.1055/s-0035-1563336>
- Schröpfer, K., Schmidt, N., Kus, S., Koob, C. & Coenen, M. (2021). Psychological Stress among Students in Health-Related Fields during the COVID-19 Pandemic: Results of a Cross-Sectional Study at Selected Munich Universities. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 18(12), 6611. <https://doi.org/10.3390/ijerph18126611>



- Schwarzer, R., Knoll, N. & Rieckmann, N. (2004). Social Support. In A. D. Kaptein & J. Weinman (Hrsg.), *Health Psychology: An Introduction* (S. 158–181). Blackwell Publishing.
- Xerri, M. J., Radford, K. & Shacklock, K. (2017). Student engagement in academic activities: a social support perspective. *Higher Education*, 1–17.

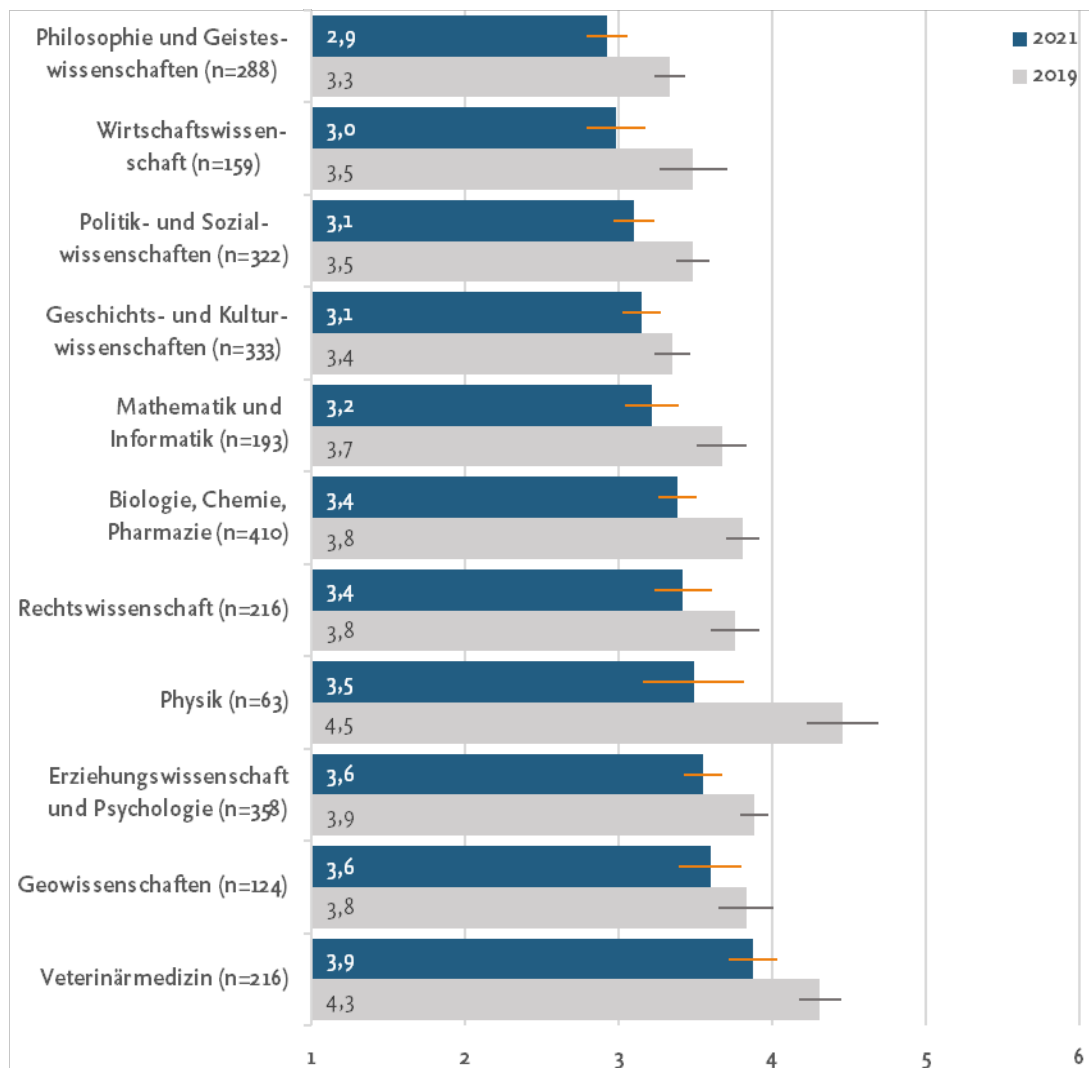
Grafische Ergebnisdarstellung

Abbildung 1: Soziale Unterstützung durch Studierende, differenziert nach Geschlecht



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95%-Konfidenzintervall

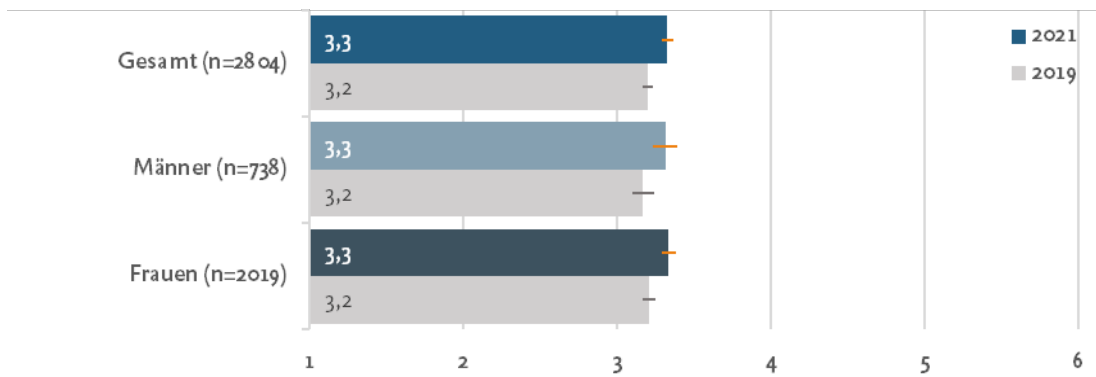
Abbildung 2: Soziale Unterstützung durch Studierende, differenziert nach Fachbereichen



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95%-Konfidenzintervall

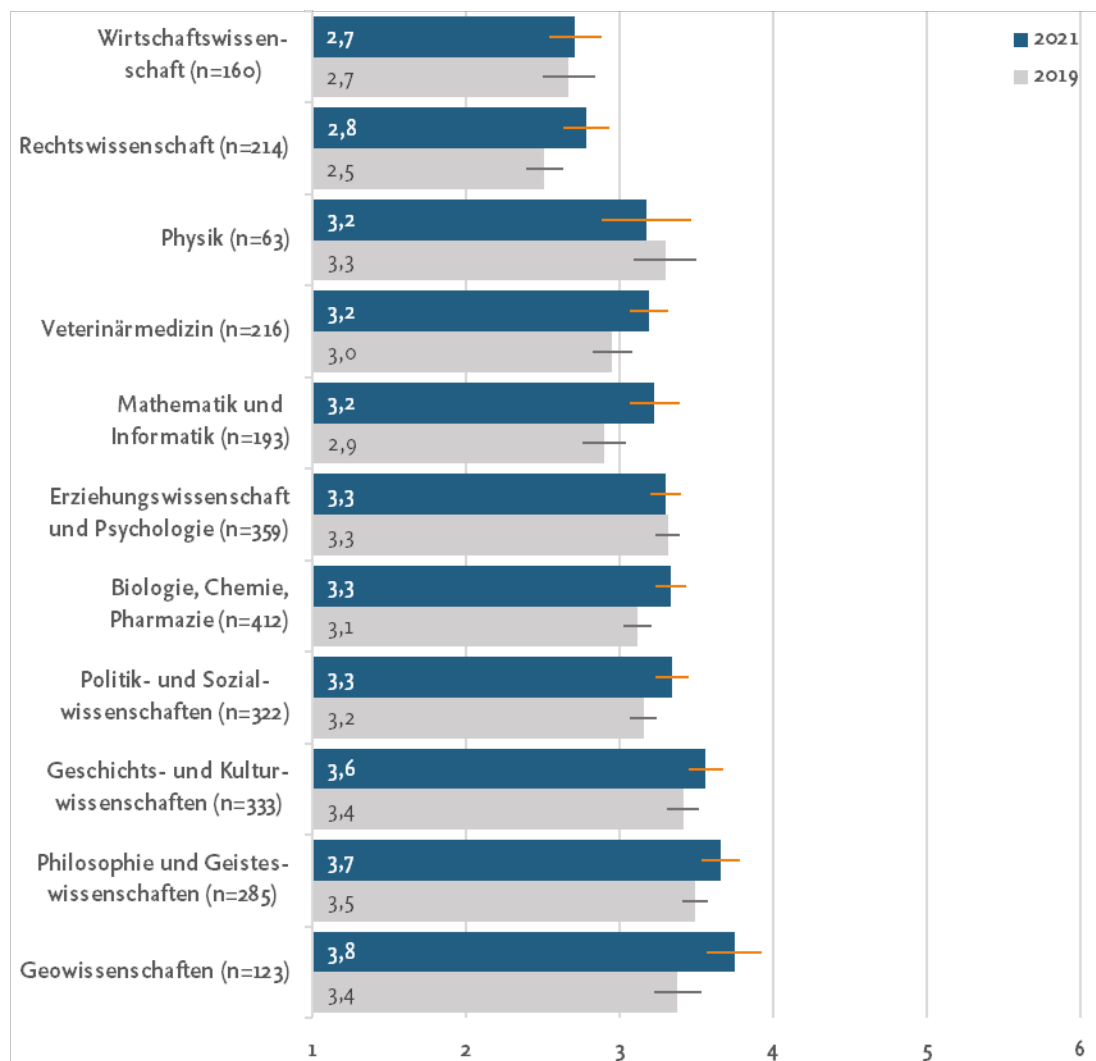


Abbildung 3: Soziale Unterstützung durch Lehrende, differenziert nach Geschlecht



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95%-Konfidenzintervall

Abbildung 4: Soziale Unterstützung durch Lehrende, differenziert nach Fachbereichen



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95%-Konfidenzintervall

Tabelle 1: Soziale Unterstützung durch Studierende und Lehrende bei Studierenden der FU Berlin im Zeitverlauf der Befragungen

	UHR FU 2021 M (95%-KI)	UHR FU 2019 M (95%-KI)	UHR FU 2016 M (95%-KI)	UHR FU 2014 M (95%-KI)	UHR FU 2012 M (95%-KI)
Soziale Unterstützung durch Studierende					
Gesamt	n=2806 3,3 (3,3-3,3)	n=3407 3,7 (3,6-3,7)	n=2407 3,6 (3,6-3,7)	n=2401 3,5 (3,5-3,6)	n=2719 3,7 (3,6-3,7)
Männer	n=742 3,2 (3,1-3,3)	n=909 3,6 (3,5-3,7)	n=784 3,6 (3,5-3,7)	n=751 3,4 (3,4-3,5)	n=867 3,5 (3,5-3,6)
Frauen	n=2017 3,4 (3,3-3,4)	n=2446 3,7 (3,7-3,8)	n=1818 3,7 (3,6-3,7)	n=1650 3,6 (3,5-3,7)	n=1852 3,7 (3,7-3,8)
Soziale Unterstützung durch Lehrende					
Gesamt	n=2804 3,3 (3,3-3,4)	n=3387 3,2 (3,2-3,2)	n=2407 3,2 (3,2-3,2)	n=2401 3,1 (3,1-3,2)	n=2719 3,0 (3,0-3,0)
Männer	n=738 3,3 (3,2-3,4)	n=900 3,2 (3,1-3,2)	n=784 3,3 (3,2-3,3)	n=751 3,1 (3,0-3,2)	n=867 3,0 (2,9-3,1)
Frauen	n=2019 3,3 (3,3-3,4)	n=2436 3,2 (3,2-3,2)	n=1818 3,2 (3,1-3,2)	n=1650 3,1 (3,1-3,2)	n=1852 3,0 (3,0-3,1)

Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95%-Konfidenzintervall



Tabelle 2: Soziale Unterstützung durch Studierende und Lehrende, Vergleich der Studierenden der FU Berlin mit Studierenden der Bundesweiten Befragung Studierender in Deutschland 2017

	UHR FU 2021 M (95%-KI)	BWB 2017 M (95%-KI)
Soziale Unterstützung durch Studierende		
Gesamt	n=2806 3,3 (3,3–3,3)	n=5958 4,0 (3,9–4,0)
Männer	n=742 3,2 (3,1–3,3)	n=2229 3,9 (3,8–3,9)
Frauen	n=2017 3,4 (3,3–3,4)	n=3729 4,0 (4,0–4,1)
Soziale Unterstützung durch Lehrende		
Gesamt	n=2804 3,3 (3,3–3,4)	n=5950 3,6 (3,6–3,7)
Männer	n=738 3,3 (3,2–3,4)	n=2226 3,7 (3,6–3,7)
Frauen	n=2019 3,3 (3,3–3,4)	n=3724 3,6 (3,6–3,7)

Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95%-Konfidenzintervall